Ausstellungen und Performances (Auszug):
[2019] „Könnte aber doch“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart [2018] „Touch the possible thing“, Kunstraum Kölbgasse, Wien [2017] „Präsenz, Kritik, Utopie“ Württembergischer Kunstverein, Stuttgart [2015] „AKTIONSRAUM. Ein Raum, ein Labor, viele Aktionen“ , Württembergischer Kunstverein, Stuttgart [2014] „2041. Endlosschleife“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart / „Projekt Dosset Snag Performance Tage“, Stadt Galerie Villa Merkel, Esslingen [2013] „Antlitz“, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart / „Projekt Dosset Snag Performance Tage“, Stadt Galerie Villa Merkel, Esslingen / „Transformation des Geschehens“ Sheldhalle, Tübingen [2012] „Peinture2020Malerei“, LAC Narbonne, Sigean / „Wang Chen“, Kunstraum Bad Honnef / „Malerei2020Peinture“, Ludwig Museum Koblenz / „Duality“, Künstlerforum Bonn [2011] „Solidarität“, Künstlerhaus Stuttgart / „Verwandlung“, BBK Bad Godesberg Bonn / „Urbanes Leben“, Württembergischer Kunstverein Stuttgart / „Busperformance“, Kunsthalle Ravensburg / „Wie geht`s, Stuttgart“, Künstlerhaus Stuttgart/... mehr Infos unter wangchen.de

Galerie Wiedmann
Tuchmachergasse 6, 70372 Stuttgart Bad Cannstatt
info@galeriewiedmann.de, www.galeriewiedmann.de
T. +49 711 900 56 56 0

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
Samstag: 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

25.01.-14.03.2020

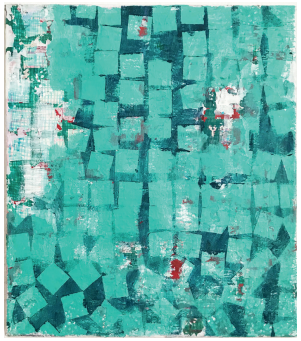
SQUARES

Chen Wang

→ **Einladung zur** VERNISSAGE
am **25.01.2020** um **19.00 Uhr**
in der Galerie Wiedmann.

Künstlergespräch mit CHEN WANG und CARO KREBIETKE | **Musikalische Interpretation** ITZIAR REAL

GALERIE WIEDMANN®



→ **Der Ursprung meiner aktuellen namensgebenden Arbeitsreihe Squares liegt in den chinesischen Schriftzeichen.** Diese folgen in Größe und Form klaren Regeln und werden im Chinesischen auch 方块字 (fāng kuài zì) genannt. Wörtlich übersetzt bedeutet dies so viel wie quadratisches Stück Zeichen. Sieht man sich die Schriftzeichen genau an, wird diese Umschreibung verständlicher. Jedes Zeichen basiert im Prinzip auf einer quadratischen unsichtbaren Grundform, einem gedachten quadratischen Kästchen, welches vom jeweiligen Zeichen nicht verlassen werden darf. Gleichzeitig schafft diese vorgegebene Struktur in ihrem Inneren Raum, einen Rahmen, diesen in allen Ausprägungen zu füllen. So wie sich die aneinandergereihten fāng kuài zì in ihrer Grundform gleichen, gleichen sich auch die auf die Leinwand gebrachten Squares, bei denen bewusst mit den klaren Regeln der Zeichen gebrochen wird. Und wie bei diesen enthält der Raum potenziell alles was passiert, passiert ist oder noch passieren wird.

→ **Chen Wang (geboren 1977 in Zhengzhou, China) lebt und arbeitet als Freie Künstlerin in Stuttgart.**

Nach ihrem Bachelor-Abschluss 2000 in China (Studies of Fine Art) und ihrer Arbeit als Illustratorin in einem Pekinger Verlag zog es sie 2003 nach Deutschland. Hier legte sie 2008 ihr Diplom (Studies of Fine Art) an der Kunsthochschule Mainz bei Prof. Winfried Virnich ab und war danach bis 2010 Meisterschülerin bei ihm (Studies of Fine Art).

Neben einem künstlerischen Gemeinschaftsprojekt mit der Kunsthochschule Toulouse, sowie einem Residenzprogramm 2013 in der Sheld Halle Tübingen folgten diverse Ausstellungen und Performances.